



**Auffälligkeiten beim Körperzustand**

# FETTLLEIBIGKEIT (ADIPOSITAS) BEI HUNDEN UND KATZEN



Schätzungen zufolge sind weltweit bis zu 63 % der Hauskatzen und 59,3 % der Haushunde übergewichtig oder fettleibig.<sup>1</sup> Übergewicht und Fettleibigkeit gehen mit vielen Krankheiten wie beispielsweise Arthrose und Katzendiabetes einher.<sup>2,3</sup> Darüber hinaus wurde in Studien nachgewiesen, dass übergewichtige oder fettleibige Haustiere eine kürzere Lebenserwartung haben als ihre schlankeren Artgenossen.<sup>4-6</sup>

Trotz der schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen von Übergewicht zeigen Umfragen, dass Tierhalter das Gewicht ihres Tieres häufig nicht als Problem erkennen.<sup>1,7,8</sup> Wenn den Tierhaltern ein Verständnis dafür vermittelt wird, wie wichtig die Vermeidung von Übergewicht bei ihrem Haustier ist, kann die Lebenserwartung von Hunden und Katzen gesteigert werden.<sup>9</sup>

**Kernbotschaften**

- Der erste Schritt, um Übergewicht bei Haustieren vermeiden, besteht darin, den idealen Körperzustand eines Hundes oder einer Katze zu kennen. Zur Bestimmung des idealen Körperzustands sollten die folgenden Maßnahmen ergriffen werden:
  - Wiegen. Doch das Körpergewicht ist nur ein Aspekt eines gesunden Körperzustands. Das Gewicht sagt nichts über die Körperzusammensetzung aus (Fett vs. fettfreie Körpermasse). Das Gewicht kann unverändert bleiben, während die Fettmasse mit zunehmendem Alter zunimmt und die fettfreie Körpermasse abnimmt.
  - Bestimmung des Fettanteils mit dem Purina 9-Punkte-System zur Bewertung des Körperzustands (Body Condition Score):
    - Der ideale Wert für Katzen liegt bei 5 und für Hunde bei 4-5.
    - Bei einer Punktzahl über 7 gelten Tiere als übergewichtig.
    - Zwar neigen Tierhalter dazu, das Gewicht ihres Haustieres zu unterschätzen,<sup>10</sup> doch Studien haben ergeben, dass sie in der Lage sind, anhand einer Punktetabelle den korrekten Wert für den Körperzustand zu ermitteln.<sup>11,12</sup>
  - Die Bestimmung der Muskelmasse mit einem 4-Punkte-System zur Bewertung des Muskelzustands (Muscle Condition Score) kann helfen, einen Verlust von fettfreier Körpermasse zu erkennen, der auch bei übergewichtigen Haustieren auftreten kann.

*(Fortsetzung auf der nächsten Seite)*

## Kernbotschaften (Fortsetzung)

- Die Ernährungstherapie ist ein Eckpfeiler des Gewichtsmanagements, sowohl für das Erreichen als auch für das Beibehalten des idealen Körperzustands.
- Ermitteln Sie den täglichen Kalorienbedarf Ihres Tieres zum Erzielen einer Gewichtsabnahme, indem Sie den Energiebedarf berechnen, der zur Erhaltung des angestrebten Körpergewichts (Erhaltungsenergiebedarf) notwendig ist, und reduzieren Sie diesen dann um 25-40 %.
- Die Kalorienbeschränkung sollte bei Katzen auf einen allmählichen Gewichtsverlust von 0,5 bis 1 % des Körpergewichts pro Woche und bei Hunden von 1 bis 2 % ausgerichtet werden.<sup>13</sup> Aufgrund individueller Unterschiede beim Erhaltungsenergiebedarf, der bis zu 50 % vom Durchschnitt abweichen kann, kann es notwendig sein, die Kalorienaufnahme anzupassen, um die gewünschte Gewichtsabnahme zu erreichen. Eine zu schnelle Gewichtsabnahme kann dazu führen, dass nach Erreichen des Zielgewichts eine erneute Gewichtszunahme auftritt.
- Arbeiten Sie einen detaillierten Plan zur Gewichtsabnahme auf der Grundlage des täglichen Kalorienbedarfs aus.<sup>14</sup>
  - Legen Sie genau fest, welche(s) Futter der Halter füttern sollte.
    - Entscheiden Sie sich für eine Diät mit einem erhöhten Verhältnis von essentiellen Nährstoffen zu Kalorien, so dass die Aufnahme von essentiellen Nährstoffen bei gleichzeitiger Kalorienbegrenzung beibehalten wird.
    - Zu den wichtigsten Nährstoffen gehören Protein und Ballaststoffe.
    - Auch Soja-Isoflavone und Carnitin erzielen positive Wirkungen.
    - Wenden Sie sich an eine Tierernährungsberatung, wenn Sie Ihrem Tier selbst gemachtes Futter geben möchten. Viele öffentlich verfügbare Rezepte sind ernährungsphysiologisch nicht ausgewogen und können zu gesundheitlichen Problemen führen.<sup>15</sup>
  - Das Abmessen des Futters kann zu einem erfolgreichen Gewichtsmanagement beitragen. Die Waage ist dabei am genauesten, doch auch Messbecher sind für diesen Zweck geeignet.
  - Rechnen Sie Leckerlis oder anderes Futter in die tägliche Gesamtkalorienzufuhr ein. Sie sollten weniger als 10 % der Gesamtkalorien ausmachen.
  - Bereiten Sie die Tierhalter darauf vor, dass ihr Haustier während der Kalorienbeschränkung auf Nahrungssuche gehen wird, und wie sie damit umgehen können. Machen Sie Vorschläge für Aktivitäten, die nichts mit dem Fressen zu tun haben, und weisen Sie auf Spielzeuglebensmittel hin.
- Bestimmen Sie alle 4 Wochen Körpergewicht, Körperzustand und Muskelzustand und passen Sie die Kalorienzufuhr nach Bedarf an.<sup>14</sup>
  - Der Erhaltungsenergiebedarf eines Tieres kann sich mit einer Gewichtsab- oder zunahme verändern.
  - Wenn der Zielkörperzustand erreicht ist, ist der Energiebedarf des Tieres immer noch niedriger als vor dem Gewichtsverlust. Beginnen Sie den neuen Futterplan, indem Sie die Kalorienzufuhr um 10 % erhöhen, und passen Sie sie dann nach Bedarf an, um das Gewicht zu halten.
- Die Überzeugungen und Gewohnheiten der Halter bestimmen, ob sie bereit sind, an der Fettleibigkeit ihres Haustieres etwas zu ändern oder nicht.<sup>9,16</sup>
  - Fokussieren Sie sich auf die Beziehung zwischen Tier und Tierhalter.
  - Betonen Sie, welche positiven Auswirkungen eine tierärztlich empfohlene Ernährung auf die Lebensqualität von Haustieren hat und inwieweit sie behindernden Krankheiten vorbeugen kann.

*(Fortsetzung auf der nächsten Seite)*

## Literatur

1. Larsen, J. A., & Villaverde, C. (2016). Scope of the problem and perception by owners and veterinarians. *Veterinary Clinics of North America: Small Animal Practice*, 46(5), 761–772.
2. German, A. J., Ryan, V. H., German, A. C., Wood, I. S., & Trayhurn, P. (2010). Obesity, its associated disorders and the role of inflammatory adipokines in companion animals. *Veterinary Journal*, 185(1), 4–9.
3. Laflamme, D. P. (2012). Obesity in dogs and cats: What is wrong with being fat? *Journal of Animal Science*, 90, 1653–1662.
4. Penell, J. C., Morgan, D. M., Watson, P., Carmichael, S., & Adams, V. J. (2019). Body weight at 10 years of age and change in body composition between 8 and 10 years of age were related to survival in a longitudinal study of 39 Labrador retriever dogs. *Acta Veterinaria Scandinavica*, 61(1), 42.
5. Salt, C., Morris, P. J., Wilson, D., Lund, E. M., & German, A. J. (2019). Association between life span and body condition in neutered client-owned dogs. *Journal of Veterinary Internal Medicine*, 33(1), 89–99.
6. Teng, K. T., McGreevy, P. D., Toribio, J. L., Raubenheimer, D., Kendall, K., & Dhand, N. K. (2018). Strong associations of nine-point body condition scoring with survival and lifespan in cats. *Journal of Feline Medicine and Surgery*, 20(12), 1110–1118.
7. Eastland-Jones, R. C., German, A. J., Holden, S. L., Biourge, V., & Pickavance, L. C. (2014). Owner misperception of canine body condition persists despite use of a body condition score chart. *Journal of Nutritional Science*, 3, e45.
8. Singh, R., Laflamme, D. P., & Sidebottom-Nielsen, M. (2002). Owner perceptions of canine body condition score. *Journal of Veterinary Internal Medicine*, 16, 362.
9. Churchill, J., & Ward, E. (2016). Communicating with pet owners about obesity: Roles of the veterinary health care team. *Veterinary Clinics of North America: Small Animal Practice*, 46(5), 899–911. doi: 10.1016/j.cvsm.2016.04.010
10. German, A. J. (2016). Obesity prevention and weight maintenance after loss. *Veterinary Clinics of North America: Small Animal Practice*, 46(5), 913–929. doi: 10.1016/j.cvsm.2016.04.011
11. Colliard, L., Paragon, B. M., Lemuet, B., Bénét, J. J., & Blanchard, G. (2009). Prevalence and risk factors of obesity in an urban population of healthy cats. *Journal of Feline Medicine and Surgery*, 11(2), 135–140. doi: 10.1016/j.jfms.2008.07.002
12. Peron, L., Rahal, S. C., Castilho, M. S., Melchert, A., Vassalo, F. G., Mesquita, L. R., & Kano, W. T. (2016). Owner's perception for detecting feline body condition based on questionnaire and scores. *Topics in Companion Animal Medicine*, 31(3), 122–124. doi: 10.1053/j.tcam.2016.08.008
13. Laflamme, D. P. (2006). Understanding and managing obesity in dogs and cats. *Veterinary Clinics of North America: Small Animal Practice*, 36, 1283–1295.
14. Shepherd, M. (2021). Canine and feline obesity management. *Veterinary Clinics of North America: Small Animal Practice*, 51(3), 653–667. doi: 10.1016/j.cvsm.2021.01.005
15. Stockman, J., Fascetti, A. J., Kass, P. H., & Larsen, J. A. (2013). Evaluation of recipes of home-prepared maintenance diets for dogs. *Journal of the American Veterinary Medical Association*, 242(11), 1500–1505. doi: 10.2460/javma.242.11.1500
16. Webb, T. L., du Plessis, H., Christian, H., Raffan, E., Rohlf, V., & White, G. A. (2020). Understanding obesity among companion dogs: New measures of owner's beliefs and behaviour and associations with body condition scores. *Preventive Veterinary Medicine*, 180, 105029.

Das Purina Institute möchte bei Fragen der Haustiergesundheit den Aspekt der Ernährung in den Mittelpunkt stellen. Dazu bieten wir benutzerfreundliche und wissenschaftlich fundierte Informationen, die dazu beitragen, dass Haustiere länger und gesünder leben.